

Barock in der Boutique

Museumssalon im Nordend

Erstaunlich schlicht sahen die barocken Kleider aus, die das Ensemble Animus dem Fundus der Oper Frankfurt entliehen hatte. Nun zierten die Kostüme drei Schaufensterpuppen und standen in der Modeboutique Apfelgrün im Frankfurter Nordend zwischen Kleiderständern, wo auch das Publikum Platz gefunden hatte. Dem Prinzip der Konzertreihe „Museumssalon“ entsprechend, stellte Sabine Schmitt als Inhaberin des Ladens somit eine ungewöhnliche Location für den Auftritt des jungen Trios zur Verfügung. Und die Blockflötistin Maria Kießig griff die Hauskonzert-Atmosphäre, wie sie die Frankfurter Museums-Gesellschaft anstrebt, mit ihrer Moderation augenzwinkernd auf. Mit ihren Mitspielern Marie Deller (Barockcello und Blockflöte) und Torsten Mann (Cembalo) widmete sie sich etwa einigen berühmten Frauengestalten: Die zänkische Xanthippe oder die klagende, dem Wahnsinn verfallende Dido hat Telemann in seiner Triosonate C-Dur, der sogenannten „Frausonate“, plastisch geschildert. Zwischen diesen Sätzen servierte das junge Ensemble häppchenweise Kostproben ganz unterschiedlicher barocker Stile. Der gut aufeinander abgestimmte Ansatz war insgesamt eher milde als forsch, auch in Sonaten von Georg Friedrich Händel und Paolo Benedetto Bellinzani. *gui.*

FAZ 14.10.15